**Zeitschrift:** Schweizer Volkskunde: Korrespondenzblatt der Schweizerischen

Gesellschaft für Volkskunde

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

**Band:** 25 (1935)

Heft: 8

Rubrik: Schweizerische Volksliedspende in der Gand

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Gesellschaft für Volkskunde 🖛

Korrespondenzblatt der Schweiz. | Bulletin mensuel de la Société suisse des traditions populaires

Deft 8-1935- Huméro  $8-25^{\rm e}$  Année 25. Jahraana —

Schweizerische Volksliedspende in der Gand. — H. in der Gand, Bericht über die Volksliedersammlung im Jahre 1935. — Henri Mercier, Un Musée forain en 1879. — P. Geiger, Vom Begräbnis der Könige. — Enquête: Fragen und Antworten. — Fragen und Antworten: 1. Gelbstücke als Anöpse. 2. Beise - Röhre. - Bücherbesprechungen. - Comptes rendus: Jean Gabus, Légendes neuchâteloises: La Béroche. Rorschacher Neujahrsblatt 1936. Thurgauer Jahr= buch 1936. Gottlieb Binder, Zur Kulturgeschichte des Limmattales. A. L. Gagmann, Bickel Joggiaden. Lügenmärlein aus der Mittelschweiz. H. Strahm, Studien zur Gründungsgeschichte der Stadt Bern.

## Schweizerische Wolksliedspende in der Gand.

Seit rund 30 Jahren betrachtet es die Schweizerische Gesell= schaft für Volkstunde als eine ihrer Hauptaufgaben, die Volkslieder der Schweiz zu sammeln, vor Untergang und Vergessenheit zu bewahren und das an idealem, vaterländischem Gut überreiche Erbe den Lebenden und den kommenden Geschlechtern zu erhalten. Erfolge sind nicht ausgeblieben. Aber noch vieles ist zu tun. Heute ift die Aufgabe dringlicher als je. Die ausebnende Civilisation verdrängt mit modernen Schlagermelodien und mechanischer Musik das alte Liedgut immer unaufhaltsamer, und meist sind es nur mehr alte Leute, die es noch bewahren.

Hanns in der Gand, der uns allen wohlbekannte Sänger, hat sich in den letten Jahren immer mehr dieser Sammeltätigkeit zugewandt. Wie kaum ein anderer versteht er es, Quellen des Liedes aufzuspüren und fließen zu machen, Mißtrauen und Ver= schlossenheit der ländlichen Sänger zu überwinden und alte hand= schriftliche Sammlungen aus ihrem Verstecke hervorzuziehen. Mit leidenschaftlicher Hingabe hat er sich in französische, tessinische und rätoromanische Dialette hineingearbeitet, und die Sachverständigen zollen seiner Arbeit uneingeschränktes Lob.

Die Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde steht infolge Mangels an Geldmitteln vor der bitteren Notwendigkeit, auf die Hilfe des begeisterten und ungewöhnlich erfolgreichen Sammlers in weitem Maße verzichten zu müssen und ihn damit in seinem Ginstommen aufs empfindlichste zu verkürzen.

Das darf nicht sein!

Wer noch Sinn hat für die idealen Güter unserer Heimat, wer sich noch dasür verantwortlich fühlt, ein unwiederbringlich das hinschwindendes Geisteserbe unseres Volkes zu retten, wer immer der Meinung ist, ein Mann wie in der Gand, der seine Existenz im Glauben an die gute Sache auf diese Tätigkeit ausgebaut hat, dürse nicht im Stiche gelassen werden: der wird sich unserer Vitte nicht verschließen, sein Scherslein zur Volksliedspende in der Gand beizutragen. Den Ertrag der Spende wird die Gesellschaft sür Volkskunde verwalten und ungeschmälert Hanns in der Gand sür seine Sammeltätigkeit zuwenden.

Wir wissen wohl, die Zeiten sind schwer, und es gibt viel dringende Not zu lindern. Aber dürsen wir deswegen den Kampf um die Geistesgüter der Nation aufgeben? Und sollen wir deswegen den Idealisten, der unsern Soldaten, unserm Volk schon so viel Freude geschenkt hat, der uns und unsern Kindern Unersetsliches retten kann, der Not anheimfallen lassen?

Für die Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde: Prof. E. Hoffmann=Arayer, Prof. A. Meuli, z. Z. Obmann, Dr. J. Kour.

Diesen Aufruf unterstützen:

Oberstdivisionär E. Bircher, Präsident d. Schweiz. Offiziersgesellschaft, Dr. G. Börlin, Obmann der Schweiz. Vereinigung für Heimatschutz, Francesco Chiesa, Lugano,

Bundesrat Dr. Ph. Etter,

Dberst=A.=Adt. Henri Guisan,

Alfred Huggenberger, Gerlifon,

Dr. E. Laur, Präsident der Schweiz. Trachtenvereinigung,

Abj. U.=Df. Moeckli, Zentralsekret. d. schweiz. Unteroffiziersverbandes,

Dr. G. Ott, Präsident des Eidgen. Sängervereins,

Professor Dr. G. de Reynold, Cressier,

Dr. A. von Schultheß, Zentralpräs. d. Schweiz. Gemeinn. Gesellsch., Prosessor Ch. Trohon, a. Präsident des Eidgen. Sängervereins, Prosessor Dr. R. Vieli, Chur.

Postscheck: Basel V 13 521 Schweiz. Volksliedspende in der Gand.